



Münster. Die Mitglieder und Freunde der Kirchengemeinde Münster konnten sich am vergangenen Mittwoch, 26. Oktober 2022 über den Besuch von Apostel Stefan Pöschel freuen. Mit Wehmut wurde Priester Stefan Göhler verabschiedet, der seinen beruflichen Standort zukünftig in Süddeutschland haben wird.

Der Gottesdienst erhielt seine Prägung durch das Bibelwort aus 3. Mose 6, 6: "Ständig soll das Feuer auf dem Altar brennen und nie verlöschen". Es gibt im 3. Buch Mose genaue Vorschriften zum richtigen Umgang mit dem Opfern; so finden sich genaue Anweisungen zum Brandopfer, Speiseopfer, Dank- und Schuldopfer. Die Priester der damaligen Zeit waren zum Beispiel dafür verantwortlich, dass das Feuer auf dem Altar ständig brannte, so der Apostel.

Das Feuer des Heiligen Geistes in der Kirche

Das Feuer des Heiligen Geistes brennt in der Kirche durch Wort und Sakrament. Durch das Sakrament der Heiligen Versiegelung haben wir die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Das Feuer des Heiligen Geistes brennt somit auch in uns, erwärmt uns, weist uns den Weg zu Gott, zeigt uns, was zu tun ist und hilft uns, den Frieden im Miteinander zu erhalten.

Verabschiedung von Priester Stefan Göhler

Nach der Feier des Heiligen Abendmahls und dem Schlusseggen wurde Stefan Göhler mit warmen Worten und einem Korb deftiger westfälischer Spezialitäten verabschiedet. Priester Göhler war neben seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Seelsorger für die Kirchengemeinde Münster darüber hinaus noch offizieller Vertreter der Neuapostolischen Kirche in der [Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Münster \(ACK\)](#).

28. Oktober 2022

Text: Christine Krafft

Fotos: Christine Krafft

